

Trinitatis **Fest der Heiligen Dreieinigkeit**

Lieder: *Gelobet sei der HERR, mein Gott* EG 139; *Gott ist gegenwärtig* EG 165/GL 387; *Du bist heilig* SJ 53;
alt: *Komm, Schöpfer, Heiliger Geist* EG 126; *Alle Lande sind seiner Ehre voll* EG 139

Wochenspruch

Denn so spricht der Hohe und Erhabene,
der ewig wohnt, dessen Name heilig ist:
*„Ich wohne in der Höhe und im Heiligtum
und bei denen, die zerschlagen und demütigen Geistes sind,
auf dass ich erquicke
den Geist der Gedemütigten und das Herz der Zerchlagenen.“*
Jesaja 57,15

Wochenspruch alt

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth,
alle Lande sind seiner Ehre voll.
Jesaja 6,3

Halleluja-Vers

Lobet den Herrn für seine Taten,
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.
Psalm 150,2

So spricht Gott, der Hoherhöhte

Zu Psalm 150,2+ Jesaja 6,3+57,15; Mel.: *Alles ist an Gottes Segen* EG 352; Str.1f: 2.5.2015; Str. 3-8: 14.12.2009

1. So spricht Gott, der Hoherhöhte/ über jede Morgenröte,/der da bleibt zu jeder Frist:/ *„In der Höhe werd ich bleiben/ und mein Werk bei denen treiben,/ deren Herz voll Demut ist.*
2. *Ich erquicke, die geschlagen/ und im Herzen Trauer tragen,/ fülle sie mit Kraft und Mut!/ Ich will sie mit Leben füllen,/ Leben ist nach meinem Willen!“*,/ spricht ER, denn er ist nur gut!
3. Lobet Gott für seine Taten:/ Alles war ihm gut geraten,/ lobet seine Herrlichkeit!/ Wir verfielen in die Sünden,/ die in Qual und Unrecht münden,/ sind oft voller Hass und Streit.
4. Gott verhängte dafür Strafen,/ die nicht nur uns Menschen trafen:/ Chaos herrschte, Hass und Streit!/ Seinen Sohn gibt er zum Zeichen:/ Sünd und Unrecht müssen weichen,/ die Vergebung liegt bereit.
5. Gottes Geist will uns bewegen,/ anzunehmen seinen Segen,/ heute, morgen, jederzeit,/ Nächsten Gottes Liebe schenken/ und die Füße dorthin lenken,/ wo wir nötig: Seid bereit!
6. Gott will alle so vereinen/ durch den guten und den reinen,/ hellen, klaren Christusgeist,/ wie er selbst ist Dreifach-Einer,/ wirksam wie sonst nichts noch keiner:/ Vater, Sohn und Heil'ger Geist!
7. Lasst uns preisen diesen reinen,/ diesen heil'gen, dreifach-einen,/ liebenden Gott Zebaoth!/ *„Heilig“* rufen alle Lande,/ *„ja, Er löst uns selbst die Bande,/ ist uns Vater, unser Gott!“*
8. So kann aller Menschen Wesen/ immer mehr und mehr genesen:/ Gott schenkt Hilfe, Weg und Rat!/ *„Heilig, heilig“*, lasst uns singen,/ dem Drei-Einen Ehre bringen/ mit dem Mund und mit der Tat!

Wochenspruch alt: Jesaja 6,3 **Dreifach heilig ist der EINE**

Jesaja 6,3; 3.5.2015

Dreifach heilig ist der EINE:
ER, der alles hat gemacht,
hat uns auch das Heil gebracht,
Gott, der HERR, hat alle Macht!
Dreifach heilig ist der EINE!

Dreifach heilig ist der EINE:
In der Schöpfung und Natur
zeigt sich Manches dreifach nur:
Raum und Zeit gibt's nur auf Tour!
Dreifach heilig ist der EINE!

Dreifach heilig ist der EINE:
„Vater“, *„Sohn“* und *„Heil'ger Geist“*,
auf das dreifach *„Heilig“* weist:
So das All den EINEN preist!
Dreifach heilig ist der EINE!

Wochenpsalm Psalm 113 (III)

Lobet, ihr Menschen, den Namen des Herrn

Zu Psalm 113; 7.2.2010/3.5.2015/16.1.2017

Lobet, ihr Menschen, den Namen des Herrn,
auch unter Tränen, denn Er ist nie fern!
lobt ihn im Schlafen, im Handeln und Denken:
Sein Geist wird stärken und führen und lenken!
Er ist der EINE, der alles bewegt,
der auf uns Schönes und Schweres wohl legt:
Er ist Anfang und Ziel, die Mitte der Zeit,
ihm lasst uns danken jetzt und in Ewigkeit!

Ehr seinem Namen, wenn die Sonne scheint,
aber auch Nächtens, wenn jemand nur weint!
Ihn lasst uns immer und innig stets loben,
er ist der HERR aller Alle hochoben,
der auch die Völker der Erde regiert,
und jeden Menschen zum Ziele gern führt!
Überall hin seine Regierungsmacht reicht:
Im Himmel, auf Erden, wer ist's, der Ihm gleicht?!

Ob Höhe, ob Tiefe, Groß oder Klein,
ja, alles preist ihn, denn alles ist sein!
Er zieht aus dem Staube Arme, Geringe,
schenkt ihnen, dass Leitung ihnen gelinge:
Sie bilden die Spitze der Demokratie!
Und auch Kinderlose, wie segnet er sie:
Im Hause des HERRN zu Ehren er sie bringt,
dass fröhlich und frei ‚Halleluja‘ erklingt!

Alttestamentliche Lesung Jesaja 6,1-13 (I; alt: III)
Ich sah den HERREN thronen

Jesaja 6,1-13; Mel.: *Er weckt mich alle Morgen* EG 452; 27.5.2012/16.1.2017

1. Ich sah den HERREN thronen/ auf hohem, hehrem Sitz/ im Tempel und auch wallen/ durchs Haus sein Herrscherkleid./ Die Serafim, sie schonen/ den Leib und ihr Antlitz/ - sechs Flügel waren allen -:/ Vier sind zum Schutz bereit.

2. Zwei Flügel sind zum Fliegen,/ ihr Mund preist Gott, den HERRN:/ „Gott ist, wo Wesen leben,/ heilig und voller Macht./ Kein anderer kann je siegen,/ es ehrt ihn Nah und Fern!“/ Durchs Preisen Schwellen beben,/ und Rauch füllt alles sacht.

3. Da sprech' ich: „Ich vergehe:/ Mein Sein ist oft nicht wahr!/ Mein Volk ist schuldbeladen! -/ den Heil'gen Gott ich sah!“/ Ein Seraph, wie ich sehe,/ fliegt zu mir vom Altar,/ die Zunge ist beladen,/ die Kohle glüht, kommt nah,

4. berührt sacht meine Lippen:/ „Sieh“, spricht er, „du bist rein!/ Die Schuld ist dir genommen!/ Vergeben ist die Sünd!/ Das zeigt dir dieses Tippen!“/ „Wer will uns Bote sein,“/ - Gott hab ich so vernommen! -/ „der unsre Worte künd,

5. den ich zum Volk kann senden?“/ Ich sprech': „Herr, sende mich!“/ „Geh hin“, spricht er, „und künde/ dem Volke klar mein Wort!/ Doch wird es kläglich enden,/ sie missverstehen dich,/ sie bleiben in der Sünde,/ verstockt vor meinem Wort!“

6. Ich sprech': „Ach, Herr, wie lange?“/ „Bis wüst ist jede Stadt/ und Feld und Land verlassen,/ das Volk weit weg geführt!/ Ein Zehntel bleibt nur - bange! -/ und Unheil, setzt es matt!/ Ein Baumstumpf bleibt belassen,/ ist erst die Axt geführt.

7. Dann wird der Rest zum Samen,/ der heilig wirkt fort!“/ - Mit allen seinen Sinnen,/ Usija war grad tot,/ Jesaja sah den Namen/ des Höchsten, hört' dies Wort,/ wie Gott will neu beginnen:/ Zum Segen wird die Not.

Epistel Römer 11,32-36 (VI; alt: II)
Alle Menschen sind gespalten

Römer 11,32-36; 5.4.2011/16.1.2017

Alle Menschen sind gespalten
in sich selbst, mit Welt und Gott
- Ungehorsam, Sünde, Spott! -,
Gott lässt Gnade aber walten,
dass er aller sich erbarme!

Welche Fülle, welche Tiefe
Gottes Weisheit für uns hat,
- in ihr forschen macht nie satt -!
Undenkbar, dass er je rief:
„Menschen, ihr müsst mir jetzt raten!“

Unerforschlich seine Wege,
unbegreiflich sein Gericht!
Gottes Sinn erkennt man nicht!
Keiner gab, dass Gott ihm gebe
das zurück, was er erhalten!

Alles Leben, alle Alle
von IHM, durch IHN, zu IHM sind!
Dank ihm, preis ihn, sei sein Kind,
dass sein Lob aus dir erschalle!
Jetzt und ewig: Ehr IHN! Amen!

Evangelium Johannes 3,1-13 (V; alt: I (3,1-15))

Nikodemus schriftgelehrt

Johannes 3,1-15; 15.5.2008/16.1.2017

Nikodemus, schriftgelehrt,
Pharisäer, Synodaler,
hat einst Jesus sehr begehrt:
Als die Sonne immer fahler
-ja, die Nacht fiel schon herein -,
da erst ist er aufgebrochen:
Dies Gespräch, es musste sein!

Und so hat er in der Nacht
- musste ihn doch keiner sehen! -
sich zu Jesus aufgemacht:
„Gottes Geist muss bei dir wehen,
Meister, anders geht es nicht,
solche Zeichen zu bewirken:
Durch dich wirkt ein Gotteslicht!“

Jesus sprach: „Ich sage dir:
Nur, wer wirklich neu geboren,
sieht das Reich aus Gott schon hier!“
Nikodemus staunt wie Toren:
„In den Mutterleib hinein
kann kein Mensch je wieder kriechen!
Sag doch, wie soll dieses sein?!“

Jesus aber unterstreicht:
„Geist und Wasser generieren
Neues in dir, Altes weicht,
so nur kann es dir passieren,
dass du kommst in Gottes Reich!
Irdisches muss irdisch bleiben,
Gott allein schenkt Himmelreich!“

Darum wundere dich nicht,
dass ihr müsst geboren werden
neu vom Geist aus Gottes Sicht!
Gottes Geist weht hier auf Erden
so wie Wind, und wo er will,
braust er hörbar! Doch beim Fragen:
„Woher, wohin?“ bleibst du still!

Und so bleibt auch ungeklärt,
wie vom Geist geboren werden
Menschen neu, vom Geist ernährt!“
- Nikodemus - voll Beschwerden -
lässt nicht locker, und er wagt,
Jesus noch einmal zu fragen:
„Wie soll's gehen?“ Jesus sagt:

„Du als Lehrer Israels
müsstest dieses doch wohl wissen!
Unser Zeugnis ist ein Fels,
doch ihr meint, ihr könnt es missen!
Red ich irdisch, glaubt ihr nicht!
Wie werdet ihr mir denn glauben,
bring ich euch das Himmelslicht?!“

Keiner kennt des Himmels Ort,
nur der, der hinabgestiegen
hierher - denn er stammt von dort! -,
um das Böse zu besiegen:
Gottes und der Menschen Sohn!
Wie der Schlange in der Wüste.
Mose gab am Pfahl den Thron,

wird erhöht des Menschen Sohn,
dass, wer immer ihm vertraue,
Gott schenk ihm als Glaubenslohn,
dass er wahres Leben schaue
hier schon und in Ewigkeit.
Wer zu ihm fasst hier Vertrauen,
lebt schon ‚ewig‘ in der Zeit.“

Predigttexte

Epheser 1,3-14 (II; alt: IV)

Gelobt sei Gott

Epheser 1,3-14; Jerusalem, du hoch gebaute Stadt EG 150; 19.1.2017

1. Gelobt sei Gott,/ der Vater unsers Herrn,/ der Jesus Christus ist!/ Er schenkt uns gern/ in unser Herz
das Gut,/ das aus dem Himmel ist:/ Heiligen Geist und Segen,/ Treue und Liebe und Mut,/ dass wir uns gerne
regen,/ wie Er es für uns tut.

2. Wir sind erwählt/ in Jesus, unserm Herrn,/ schon vor der Schöpfungszeit,/ ihm gleich zu sein/ als
Gottes Kinder gern/ von seinem Geist geführt,/ echt liebend hier zu leben,/ dass dieses man hier spürt,/ um
IHM die Ehr' zu geben,/ der alle Alle führt.

3. Hilf uns dazu,/ komm, Heil'ger, guter Geist,/und schenk uns mehr und mehr,/ erfüllt zu sein/ von
dem, was Christus will,/ dass alles in uns preist,/ das Fühlen, Denken, Handeln,/ Gott, Vater, Sohn und Geist,/
und wir schon hier so wandeln,/ zu Gottes heil'ger Ehr'!

4. So wollt' es Gott:/ Sein Sohn hat uns befreit/ von Irrtum, Not und Schuld,/ weil Gott verzeiht/ und
die Versöhnung sucht:/ Ein Mensch ward er dafür,/ hat Hass und Not durchlitten,/ blutend am Kreuz hing er,/
ist durch den Tod geschritten,/ zur Himmelstür ward er!

5. Gott sei gedankt/ für Jesus, seinen Sohn,/ den ER hat stets geliebt/ und doch hingab/ für uns, die er
auch liebt:/ In Jesus spüren wir/ den Geist von Gottes Gnade/ den er uns gerne gibt,/ der führt uns krumm und
grade/ zu Gottes ew'gen Ziel!

6. Er hilft uns gern/ zu Weisheit und Verstand,/ zeigt uns auch Gottes Plan,/ den Gott ihm gab/ vor aller
Welten Zeit,/ bevor sein Werk begann,/ um ihn dann zu erfüllen,/ wenn seine Zeit ist da,/ und so nach Gottes
Willen/ in Ihm das All sich eint.

7. Wir sind dabei/ in Christus eingepflanzt,/ weil Gott uns hat erwählt/ nach seinem Rat,/ zu dienen
seiner Ehr'!/ Die Hoffnung prägte uns/ zuvor auf Christi Gnade!/ Nun aber seid auch ihr/ bereit für seine
Pfade:/ Ihr hörtet ja sein Wort:

8. Das Wort vom Heil,/ das Evangelium!/ Ihr glaubt nun diesem Wort,/ seid heil gemacht:/Der Heil'ge
Geist in euch/ ist Siegel für das Heil,/ für Gottes große Gnade!/ Als Erben habt ihr Teil/ an Christus, seinem
Pfade,/ zu Gott, des EINEN, Ehr'!

9. Mit euch sind wir/ auch voller Dank und Lob/ für Gottes Gnadenmacht,/ die Heil gebracht/ in
Christus, unserm Herrn!/ So lasst uns ferner gern/ in ihm zu Gottes Ehre/ hier dienen gern und wahr! -/ Ach,
Herr, dies uns gewähre,/ uns deiner Jüngerschar!

Johannes 14,7-14 (IV)
So will uns Jesus heute lehren

Johannes 14,7-14; Mel.: *Wie groß ist des Allmächt'gen Güte* EGRWL 662; 4.5.2015/18.1.2017

1. So will uns Jesus heute lehren:/ „Ihr, die ihr mich mit Herzen kennt,/ ihr werdet auch den Vater ehren,/ durch meinen Geist ihr ihn erkennt!/ Ihn sehen eure Herzensaugen!“ / Doch hört, was da Philippus spricht:/ „Herr, zeig den Vater unsern Augen,/ das reicht! Doch sah ich IHN noch nicht!“

2. Und Jesus staunt und fragt dann wieder:/ „Philippus, kennst du mich denn nicht!?!/ Ihr seht mich lange immer wieder!/ Ich bin des Vaters Angesicht!/ Kannst du's denn immer noch nicht glauben:/ Ich bin im Vater, er in mir!/ Ich muss mein Sagen niemals rauben,/ mein Vater in mir spricht zu mir!“

3. Wie soll ich euch den Vater zeigen,/ wenn ihr in mir ihn nicht erkennt!?!/ Er will durch mich sich zu euch neigen,/ ER, den man echt den ‚Einen‘ nennt!/ ER will durch mich stets reden, handeln!/ Wenn ihr nicht meinen Worten glaubt,/ dann glaubt doch wegen meines Handelns!/ Ihr seht noch mehr, wenn ihr jetzt glaubt!

4. Wer glaubt, wird so wie ich dann handeln,/ und manchmal tut er auch noch mehr!/ Ihr müsst bald ohne mich ja wandeln,/ bin ich beim Vater: Macht ihm Ehr!/ Was ihr erbittet meinethwegen,/ das will ich tun zu Gottes Ehr!/ Ich lege auf euch meinen Segen:/ Der Sohn macht sichtbar Vaters Ehr!“

Weitere Predigttexte
2. Korinther 13,11-13 (wP1; alt: VI)
Dies gelte euch zu jeder Zeit

2.Korinther 13,11-13; Mel.: *Nun aufwärts froh den Blick gewandt* EG 394; 5.5.2014

1. Dies gelte euch zu jeder Zeit:/ Seid froh, dem HERRN bereit:/ Er ändert euch und bringt zurecht,/ er mahnt und macht euch echt!

2. Seid offen für Geschwisterrat,/ sucht Einheit in der Tat/ und haltet Frieden jedermann,/ dass Gott euch segnen kann!

3. Grüßt euch wahrhaftig mit dem Kuss,/ der „Frieden“ meinen muss!/ Es denkt an euch, die Jüngerschar,/ die kommt, die ist, die war!

4. Die Gnade Christi sei euch nah,/ die Gottes Liebe da,/ der Heil'ge Geist sich auf euch leg/ und führ euch Steg und Weg!

Jesaja 44,21-23 (wP 2)
Israel, denk doch daran

zu Jesaja 44,21-23; Mel. *Lobe den Herren, den mächtigen König* EG 316/GL 392; 12.4.2016

1. „Israel, denk doch daran: Du darfst mir ständig dienen!/ ICH selbst erzog dich, bin dir dazu sehr oft erschienen,/ bin voller Huld,/ lösche wie Wolken die Schuld,/ nebelgleich muss sie vergehen!“

2. Kehr dich zu Mir, ICH schenk dir freies, sinnvolles Leben!“/ Jubelt, ihr Himmel: Gott lässt sein Volk in Freiheit leben!/ Freue dich, All!/ Freude und Dank überall/ Gott, unserm HERRN, hier auf Erden!

3. Jubel in Tiefen der Erde, von Bergen erschalle!/ Ihr Pflanzen, Tiere und Menschen so jubelt doch alle:/ Gott macht euch heil!/ Er liebt euch und gibt euch Teil/ an seinem Volke auf Erden!

Sirach 1,1-10 (wP 3)
Die Weisheit kommt vom Einen

Zu Sirach 1,1 -10 Mel.: *Wohl denen, die da wandeln* EG 295/GL 543; 14.4.2016

1. Die Weisheit kommt vom Einen,/ dem HERRN von jeder Welt!/ Mit IHM will sie vereinen,/ den, der sich an sie hält!/ Bei IHM ist sie seit Ewigkeit/ und wird stets bei IHM bleiben:/ Bei IHM steht sie bereit!

2. Kann jemand sie ergründen,/ der unser All kaum kennt?/ Wo soll die Forschung münden,/ die „Wissenschaft“ sich nennt!?!/ Erforschen wir auch immer mehr,/ bleibt's offen, wenn wir fragen:/ „Warum, wozu, woher?“

3. Wir forschen und wir fragen/ in Gottes Schöpfung sehr!/ Doch Weisheit, muss man sagen,/ zog vor der Schöpfung her:/ Vor allem andern schuf Gott sie!/ Vernunft, Einsicht und Können/ vermisste Gott ja nie!

4. Das Wort Gottes, des EINEN,/ ist ja der Weisheit Quell!/ In ihr uns so erscheinen/ Regeln als Lebensquell!/ Regeln, die sicher gültig sind,/ nie absolut hier gelten,/ weil sie ja Gottes sind!

5. Die Wurzel uns enthüllen/ der Weisheit, wer kann dies?/ Und ihren Plan erfüllen,/ wer außer Gott kann dies!/ Er hat die Macht und er regiert/ und wird auch stets regieren:/ Ihm alle Ehr' gebührt!

6. Gott kennt der Weisheit Wesen/ als Schöpfer ganz und gar:/ Er kann die Weisheit lesen/ im Geist, der immer war!/ Er schüttet sie aufs Schöpfungswerk/ und gern auf viele Menschen,/ dass, wer ihn liebt, sie stärkt!

**4.Mose 6,22-27 (alt: V)
Zu Mose sprach der HERR**

4.Mose 6,22-27; 15.2.2013

Zu Mose sprach der HERR dies Wort:
„Für Aaron gilt's und seinen Söhnen fort und fort:

*Ganz Israel soll meinen Namen tragen!
So sollt ihr ihnen segnend darum sagen:
,Der HERR, er segne und behüte dich!
Sein Angesicht erleuchte dich,
auf dir ruh stets sein Gnadenblick
und friedvoll sei dein Weg, Geschick!
So sollt ihr meinen Namen immer legen
auf Israel, dass ICH ihm gebe Segen!“*

Der HERR geht segnend zugewandt

Zu 4.Mose 6,22-27; Mel.: Nun aufwärts froh den Blick gewandt EG 394; 15.2.2013

1. Der HERR geht segnend zugewandt/ auf deinem Wege mit!/ Dich führt ja seine Segenshand,/ bleibt bei dir, Schritt für Schritt!
2. Sein Angesicht erleuchte dich/ und wolle mit dir sein!/ Sein Schutz und Schirm, er lege sich/ um dich: Sei du ganz sein!
3. Wer immer seinen Namen trägt,/ ob Jude oder Christ,/ auf den Gott seinen Segen legt,/ wenn er Gott offen ist.
4. Er hat der ganzen Welt gesandt/ den Herren Jesus Christ/ als Gottes Sohn und Gottes Hand:/ Er unser Friede ist!
5. Für alle Welt und Israel/ ist er der Weg zum Heil!/ Er ist es, der an Gottes Stell/ gibt uns am Leben teil.
6. Wer ihm vertraut, der wird bestehn;/ denn Er ist's, der uns kürt!/ So lasst uns gerne mit ihm gehn/ den Weg, den er uns führt!